

mit Erdaufschüttung, Holzzement auf massiver Unterlage mit Erdaufschüttung, Tonplatten usw. Neuerdings werden für Dachdeckungszwecke Asbestschieferplatten auf den Markt gebracht, die, auf Schalung oder auf Lattung vernagelt, nach den Angaben der Fabrik eine gut isolierende, wasserundurchlässige, durch Temperaturschwankungen nicht beeinflusste Eindeckung geben. Die Platten werden in ähnlicher Weise verlegt wie die gewöhnlichen Schieferplatten.

Die in Fig. 121 dargestellte Eindeckung eines eisernen Daches besteht aus einer nach der Rabitz-Bauweise hergestellten Platte von etwa 4 cm Stärke mit aufgeklebter Dachpappe.

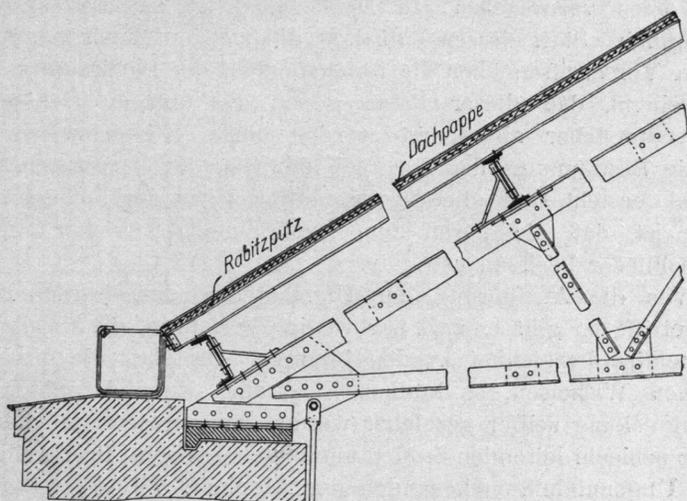


Fig. 121.

Über weitere Eindeckungsmaterialien sind Beschreibungen in der Deutschen Bauzeitung 1897, Seite 240, 260, 590 enthalten.

Der Herstellung eines wirksamen Schutzes der eisernen Dachbinder gegen von innen aufsteigende Flammen wird im allgemeinen nicht die genügende Beachtung geschenkt. Bei einstöckigen Gebäuden, in denen weder ungewöhnlich starker Menschenverkehr stattfindet noch feuergefährliche Gegenstände angehäuft werden, wird man im allgemeinen von einer Isolierung der inneren Dachfläche absehen dürfen. Bei solchen einstöckigen Gebäuden dagegen, die zeitweise oder dauernd zur Aufnahme großer Menschenmassen oder leicht brennbarer Stoffe bestimmt sind, ist die Sicherung der